

Verbundenheit mit den Die Arbeiterklasse bildet zusammen mit anderen Werk-
anderen Werkstätigen tätigen, zu denen vor allem die Masse der Bauern gehört,
die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung in allen
Ländern der Welt. Als **Werkstätige** bezeichnet man die große, verschiedene Klassen und
Schichten umfassende Gruppe von Menschen, die alle materiellen Güter produziert oder
auch in anderer Form ihren Beitrag zur Existenz und Entwicklung der Gesellschaft
leistet, die durch eigene Arbeit ihren Lebensunterhalt bestreitet und nicht von der
Ausbeutung anderer lebt. Ungeachtet der differenzierten Stellung zum Eigentum an
Produktionsmitteln haben die Werkstätigen wesentliche gemeinsame Interessen, die auf
ihrem Gegensatz zur kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückung, auf selbst er-
arbeitetem Einkommen beruhen und im Streben nach Frieden, Demokratie und sozialem
Fortschritt ihren wichtigsten Ausdruck finden. Da in der Arbeiterklasse diese ge-
meinsamen Interessen am konsequentesten ausgebildet sind und vertreten werden,
bestehen feste objektive Grundlagen für das Bündnis der Arbeiterklasse mit allen
Werkstätigen, das unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei zu einer die
Gesellschaft verändernden revolutionären Kraft wird.

Von revisionistischen Kräften wird die Verbundenheit der Arbeiterklasse mit den
übrigen Werkstätigen in der Regel dadurch entstellt, daß die führende Rolle der Ar-
beiterklasse und ihrer Partei gelegnet und bekämpft wird. Diese Führung ist jedoch
notwendig, um den nichtproletarischen Werkstätigen zu helfen, sich vom Einfluß der
Kapitalisten und von bürgerlichen Existenzbedingungen zu befreien, sich mit den
Vorzügen sozialistischer Großproduktion vertraut zu machen und ihre gesamte Ent-
wicklung ausschließlich auf der von Ausbeutung befreiten Arbeit aufzubauen. Allein
sind sie dazu auf Grund ihrer zwiespältigen sozialökonomischen Stellung nicht in der
Lage. Einerseits werden die nichtproletarischen Werkstätigen in verschiedener Form
ausgebeutet, woraus die Tendenz zur Annäherung an den Kampf der Arbeiterklasse
resultiert; andererseits werden sie als Privateigentümer, als kleine Warenproduzenten
ökonomisch dazu gedrängt, ihr Eigentum zu vermehren, ihre Konkurrenzfähigkeit zu
erhöhen, woraus die Tendenz zur Annäherung an die politischen Repräsentanten des
Kapitalismus erwächst. Unter Führung der Arbeiterklasse kann die zur politischen
Inkonsequenz tendierende Haltung dieser Werkstätigen bei der Entmachtung der
Bourgeoisie im Interesse aller Werkstätigen überwunden werden.

Von sektiererischen Kräften wird in dieser Frage die Möglichkeit und Notwendigkeit
eines breiten Zusammenschlusses aller Werkstätigen negiert. Sie werfen die werktätigen
Kleineigentümer in einen Topf mit allen bürgerlichen Kräften, sehen nicht die in einer
Reihe von grundlegenden Fragen bestehenden gemeinsamen Interessen oder zweifeln
an der Kraft der Arbeiterklasse, große Teile des Volkes trotz der vorhandenen sozialen
Unterschiede im Interesse des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zusammen-
zuschließen und zu gemeinsamem Handeln zu führen. Der Unglaube an die Kraft der
Arbeiterklasse ist „linken“ und rechten Opportunisten gemein. Darum kann die Ar-
beiterklasse ihre Verbundenheit mit der Masse der Werkstätigen nur im Kampf gegen den
rechten und „linken“ Opportunismus, nur unter Führung einer marxistisch-leninisti-
schen Partei entfalten.